

## VORTRÄGE WELTTAG 2020

**10.30 Uhr Patrizia Kindl**

### **Der Karlsplatz**

„Der Karlsplatz ist kein Platz, sondern eine Gegend“. Trotz dieser Beschreibung durch Otto Wagner zählt der Karlsplatz heute zu den interessantesten Orten Wiens - als Stätte vielfältiger Architektur, grüner Erholungsort, Flaniermeile und Kulturtempel.

**11.00 Uhr Mag. Dr. Hedy Fohringer**

### **Sagenhafte Wieden**

Sagen bilden einen Schlüssel zur geheimnisvollen Gedankenwelt des Mittelalters. Ihre Entstehungsgeschichten sind oft nur schwer nachzuzeichnen. Vielfach werden sie so sehr als Teil der historischen Stadtentwicklung betrachtet, dass eine Trennung in Dichtung und Wahrheit kaum zu vollziehen ist. Wo also lässt sich das „Körnchen Wahrheit“ finden“.

**11.30 Uhr Regina Engelmann**

### **Wien an der „schönen blauen Donau“?**

Vor 150 Jahren wurde mit der Donauregulierung ein Großprojekt in Angriff, das ausgedehnte Lebensräume eröffnete, die Stadt jedoch vom neuen Flussbett entfernte - eine Tatsache, die erst durch die zweite Donauregulierung rund 100 Jahre später teilweise revidiert wurde.

**12.00 Uhr KR Johann Szegö**

### **150 Jahre Karl Renner!**

Zweifacher Staatsgründer. Monarchiefreund und Republikaner, Anschlussfreund und österreichischer Patriot. Heiß verehrt, heiß bekämpft, umkämpft - was sagen die Fakten?

**PAUSE**

**13.30 Uhr Dr. Christine Triebnig-Löffler**

### **Die Technische Universität (TU) Wien**

Waren es bei der Gründung der heutigen Technischen Universität (TU) Wien im Jahre 1815 nur 47 Hörer, ist sie mit derzeit über 28.000 Studierenden in acht Fakultäten und 53 Studiengängen zur größten naturwissenschaftlich-technischen Bildungs- und Forschungseinrichtung in Österreich herangewachsen.

**14.00 Uhr Julia Strobl, MA**

**Kaiser Karl der VI. und die Kirchen auf der Wieden**

Nach 1683 wurden auch in der Vorstadt Wieden immer mehr adelige Sommersitze errichtet. Von der altherwürdigen Hofburg in der Inneren Stadt zum kaiserlichen Sommerpalast auf der Wieden, der Favorita, führte der „Kaiserweg“ entlang prachtvoller Gärten und barocker Architektur. Der prominenteste Sakralbau auf der Strecke war natürlich die kaiserliche Votivkirche St. Karl Borromäus. Doch auch die Paulanerkirche, die Karl VI. zweimal jährlich besuchte, lag unmittelbar auf dem Weg. Mitglieder des Hofstaates stifteten den neuen Hochaltar. Die Bruderschaft der Lakaien und Hofdiener erhielt dafür auch großzügige Geldspenden ihrer Dienstherrn auf der Wieden – unter ihnen Graf Althann, der engste Freund des Kaisers.

**14.30 Uhr Mag. Carles Batlle i Enrich**

**1620 - Die Schlacht am Weißen Berg und ihre Folgen. Eine europäische Spurensuche.**

Der Sieg der katholischen Liga am 8. November 1620 bei Prag beendete nicht nur die erste große militärische Auseinandersetzung des Dreißigjährigen Krieges, sondern krepelte die politische und soziale Lage in den Ländern der Böhmisches Krone komplett um. Geichzeitig bedeutete er den Auftakt zur triumphierenden habsburgischen Gegenreformation und die kaiserliche Förderung des Karmeliterordens. Unsere Reise führt uns von den spanischen Städten Ávila und Calatayud über Rom und Prag nach Wien.

**Alle Vorträge finden im Julius-Raab-Saal im Gebäude der Wirtschaftskammer Österreich (Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien) statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Änderungen vorbehalten.**

Mit Ihrem Besuch am Welttag der Fremdenführer stimmen Sie im Rahmen der Veranstaltung entstehenden Foto- und Videoaufnahmen und ihrer Veröffentlichung zur Berichterstattung und Dokumentation zu. Sämtliche Nutzungsrechte liegen beim Verein der geprüften Wiener Fremdenführer. Der Veranstalter darf die Foto –und Videoaufnahmen uneingeschränkt verwerten und wird gegenüber Dritten schad- und klaglos gehalten. Sie haben keinen Anspruch auf Entschädigung, Bildrechte, etc. Etwaige Einschränkungen müssen im Vornhinein gemeldet werden, bitte wenden Sie sich dazu an einen Mitarbeiter des Welttag-Teams.